

Thema	Makroökonomie: Aussenwirtschaftstheorie und -politik
Dokumentart	Lösung Begriffsdefinitionen

Begriffsdefinitionen

Definieren Sie die folgenden Begriffe mit Ihren eigenen Worten:

1. Zahlungsbilanz

Eine Bilanz, die für einen bestimmten Zeitraum sämtliche Transaktionen eines Landes mit dem Rest der Welt aufzeichnet. Erfasst werden Käufe und Verkäufe von Waren und Dienstleistungen, Geschenke, staatliche Transaktionen und Kapitalbewegungen.

2. Handelsbilanz

Der Teil der Zahlungsbilanz eines Landes, der sich auf die Warenein- und -ausfuhr während eines Jahres bezieht.

3. Leistungsbilanz

Der Teil der Zahlungsbilanz eines Landes, der die Importe und Exporte von Waren und Dienstleistungen sowie Kapital- und Arbeitseinkommen vom und ans Ausland während eines Jahres erfasst.

4. Ertragsbilanz

Der Teil der Zahlungsbilanz eines Landes, der die Importe und Exporte von Waren und Dienstleistungen sowie Kapital- und Arbeitseinkommen vom und ans Ausland und zusätzlich zur Leistungsbilanz auch noch die laufenden Übertragungen (Zahlungen ohne direkte Gegenleistung, wie beispielsweise Entwicklungshilfe) während eines Jahres erfasst.

5. Kapitalverkehrsbilanz

Der Teil der Zahlungsbilanz eines Landes, der den gesamten über die Grenze fliessenden Kapitalverkehr während eines Jahres erfasst.

6. Devisenmarkt

Der Markt, auf dem die Währungen verschiedener Länder gehandelt werden.

7. Kaufkraftparität

Wechselkurs, bei dem die Kaufkraft zweier Währungen gleich ist. Das heisst mit einem bestimmten Geldbetrag kann in beiden Ländern derselbe Güterkorb erworben werden.

8. Zinssatzparität

Wechselkurs, bei dem die Rendite auf einer inländischen Kapitalanlage der Rendite auf einer ausländischen Kapitalanlage entspricht.

9. Devisenbewirtschaftung

Eine Form von Währungsordnung; der freie Austausch von Devisen wird aufgehoben und die Zentralbank hat das Devisenhandelsmonopol. Die wirtschaftlichen Akteure sind verpflichtet, Devisen bei der (an die) Zentralbank zu einem bestimmten Kurs zu kaufen (zu verkaufen).

10. Bretton Woods System

Das Bretton-Woods-System, benannt nach der Konferenz von Bretton Woods, war ein Währungssystem mit dem US-Dollar als Leitwährung. Ziel war die reibungslose und von Handelsbarrieren befreite Abwicklung des Welthandels bei festen Wechselkursen. Das System hatte bis zu seinem Zusammenbruch 1973 Bestand.

11. Komparativer Kostenvorteil

Die Fähigkeit eines Landes ein bestimmtes Produkt oder eine bestimmte Dienstleistung mit tieferen Opportunitätskosten herzustellen als ein anderes Land.

12. Importquote

Mengenmässige Beschränkung des Imports bestimmter Güter/Dienstleistungen.

13. Protektionismus

Massnahmen, die ein Land ergreift, um die einheimische Industrie gegen den Wettbewerb durch Importe zu schützen. (Üblicherweise werden auf derartige Importe Zölle oder Importquoten erhoben).